



Die Fa. Coradol Pharma GmbH wurde aus wirtschaftlichen Gründen zum 31.03.2017 liquidiert. Noch vorhandene Warenlagerbestände sind über den Versandhandel medifux <http://www.medifux.eu> beziehbar.

Nehmen Sie Kontakt per Mail auf unter: info@medifux.eu oder Telefon (0800/ 145 4 145)

Coradol Produkte

Cankerol



Anwendung:

Cankerol dient zur Anwendung bei allen Formen der Gastritis, hyperacider und anacider, akutem und chronischem Ulcus ventriculi und duodeni, bei Gastralien, bei erhöhter Motilität des Magens und Darmes (z.B. psychosomatisch bedingt), bei funktionellen Magen- und Darmbeschwerden.

Zusammensetzung

100 g Flüssigkeit enthalten:

Wirkstoffe: Sedum acre D4 7,7 g, Salvia officinalis Ø 7,7 g, Baptisia D4 1,93 g, Viscum album D1 7,7 g, Carbo vegetabilis D6 0,2 g, Marsdenia condurango Ø=D1 15,0 g, Iodum D4 0,77 g,

sonstige Bestandteile: Ethanol 96 % (V/V), gereinigtes Wasser

Eigenschaften

Cankerol ist ein Jod-Condurango-Präparate, deren Wirkung auf die homöopathische Verschüttelung des elementaren Jods in steigender Potenz und den Inhaltsstoffen der Condurangorinde zurückzuführen sind, wobei Baptisia, Sedum, Carbo vegetabilis und Carduus marianus in unterschiedlichen Potenzen sinnvoll auf das Stoffwechselgeschehen der

Verdauungsorgane u.a. die Belegzelle steuernd, angreifen. So ist Cankerol / forte bei anaciden wie bei hyperaciden Zuständen des Magens anzuwenden, und auch bei den häufig schwer zu therapierenden Gastritiden und Ulcera durch Infektionen von Helicobacter pylori. Auf eine der Erkrankung angemessene Lebensweise wäre außerdem hinzuweisen. Die diesen Magenerkrankungen häufig zu Grunde liegenden psychogenen Ursachen sollten ergründet und gleichzeitig mittherapiert werden.

Handelsformen

Cankerol, 50ml: 10030002

Finil



Anwendung:

Zur allgemeinen Rheumatherapie, zur Behandlung akuter und chronischer Erkrankung der Muskulatur und der Gelenke.

Zusammensetzung

100 g Flüssigkeit enthalten:

Wirkstoffe: Croton tiglium D3 10,0 g, Citrullus colocynthis D3 10,0 g, Aconitum napellus D5 10,0 g, Rheum D5 10,0 g, Veratrum album D3 10,0 g, Strychnos nux-vomica D3 10,0 g, Phytolacca D2 10,0 g
sonstige Bestandteile: Ethanol 20 % (V/V)

Eigenschaften

Eine sinnvolle Alternative zur allopathischen Behandlungsweise des rheumatischen Formenkreises stellt das homöopathische Complex-Mittel Finil dar. Die rheumatischen Erkrankungen umfassen eine Reihe von Krankheitsbildern, die als gemeinsames Kennzeichen eine Schädigung des mesenchymalen Gewebes darstellen. Früherkennung und Frühbehandlung sind deshalb dringend geboten. Entsprechend der therapeutischen Möglichkeiten der Einzelpotenzen von Finil steht die Schmerzbehandlung des Muskel- und

Gelenkrheumas im Vordergrund.

Aconitum, Colocyntis, Nux vomica und Phytolacca ergänzen sich gegenseitig und führen meist nach einer Erstverschlimmerung der Beschwerden zur Schmerzfreiheit.

Finil sollte in Kombination mit Girha N gegeben werden, denn beide Arzneimittel sind eine aufeinander abgestimmte Kombination, die neben der Schmerzminderung durch Aktivierung immunstimulierender körpereigener Stoffe den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen vermögen.

Handelsformen

Finil, 50 ml: PZN 0384963

Girha N



Anwendungsgebiete

**Zur Behandlung akuter und chronischer Erkrankung der Muskulatur und der Gelenke
- Rheuma und Gicht**

Zusammensetzung

100 g Flüssigkeit enthalten:

Wirkstoffe: Acidum formicum D4 10,0 g, Acidum benzoicum e resina D4 10,0 g, Spigelia D3 10,0 g, Colchicum autumnale e seminibus D8 10,0 g, Rhus toxicodendron D4 10,0 g, Dulcamara D4 10,0 g, Bryonia D4 10,0 g, sonstige Bestandteile: Ethanol 20 %(V/V)

Eigenschaften

Beim entzündlichen Rheuma haben wir, wie bekannt, eine Schädigung des Zellstoffwechsels als Folge einer Immunreaktion vorliegen. Daraus erfolgen weitere direkte Stoffwechselstörungen.

Girha greift als homöopathisches Complex-Mittel in dieses krankhafte Geschehen ein. Acidum formicum stimuliert das körpereigene Immunsystem, die Benzoesäure gehört der rheumatisch-arthritischen Diathese an, Spigelia lockert die Steifheit der Muskeln und

Gelenke, Rhus toxicodendron, eines der wichtigsten Polycreste, wirkt auf die meisten Gewebe des Körpers. Bei akutem wie chronischem Gelenkrheumatismus und Ischias verspricht Rhus toxicodendron Erfolg. Lachesis senkt das Spannungsgefühl in den Gelenken. Die Muskeln, die fibrösen Gewebe, die Sehnen und Gelenkkapseln sind bevorzugtes Wirkungsgebiet für Bryonia. Colchicum ist zusätzlich angezeigt bei Gicht.

So kann die kombinierte Behandlung mit Finil und Girha N dem Rheuma-Patienten zuverlässige Besserung ermöglichen.

Handelsformen

Girha N, 50ml: PZN 10029996

Baunscheidt Öl BZ



Zusammensetzung

1g Lösung enthält:

Komponente 1:

Histamindihydrochlorid 10 mg

Komponente 2:

Nelkenöl 30 mg

Wacholderöl 30 mg

Hilfsstoffe: Colophonium, Ethanol, gereinigtes Wasser

Das Baunscheidt-Verfahren

Das Baunscheidt-Verfahren wurde im Jahr 1848 durch den Ingenieur Carl Baunscheidt erfunden. Von Gicht und rheumatischen Schmerzen der rechten Hand geplagt, saß dieser an einem Sommerabend in seinem Garten während eine Mückenplage seine kranke Hand zerstach. Die Pusteln auf der Hand am nächsten Morgen waren nicht verwunderlich, aber das Verschwinden der rheumatischen Beschwerden. Die Erfindung bestand nun darin, diese Mückenstiche nachzuahmen: Ein Nadelgerät, später als Lebenswecker bezeichnet, sowie ein

Hautreiz-Öl, welches die Quaddeln auf der Haut erzeugt. Das Verfahren wurde an vielen Kranken erprobt, von der damaligen Bonner Medizinischen Fakultät empfohlen und ging als Heilverfahren durch die ganze Welt. Insbesondere in der Seefahrt der damaligen Zeit gehörte der Lebenswecker und das Baunscheidt-Verfahren zur medizinischen Ausstattung vieler Schiffe. Um 1900 praktizierten in Deutschland noch über 300 Ärzte ausschließlich das Baunscheidt-Verfahren. Mit der Entwicklung der chemischen Pharmazeutika wurde dieses geniale Verfahren Ende des 20. Jahrhunderts fast ausschließlich nur noch von Heilpraktikern angewendet. Aufgrund arzneimittelrechtlicher Restriktionen verschwand 1999 trotz regen Nachfragen das letzte histaminhaltige Baunscheidt Öl aus den Apotheken. Erst seit 2002 konnte wieder ein rechtlich unzweifelhaftes Baunscheidt Öl mit einer Histaminkomponente auf den Markt gebracht werden.

Handelsformen

Baunscheidt Öl BZ, 50 ml: PZN 359971

Hinweis: [weitere Informationen zum Baunscheidt-Öl hier!](#)

Chlorophyllin Hautschutz-Salbe



Anwendung:

Verletzungen, frische und ältere Wunden verschiedener Ursachen, Hautabschürfungen, Rhagaden, Fissuren, lokale Verbrennungen, Gewebsdefekte mit schlechter Heilungstendenz (offene Beine).

Zusammensetzung

Chlorophyllin 0,5 g
Arnica D1 5,0 g
Chamomilla D1 5,0 g
Extr.Hamamel.S.V.HAB1 5,0 g
Unguent.Lanette ad 100,0 g

Eigenschaften

Chlorophyllin Hautschutz-Salbe ist auf einer Öl in Wasser Emulsion basierenden Heilsalbe, die weitgehend resorbiert wird.

Arnica, schon vor Hahnemann bekannt, dient nicht zuletzt der Homöopathie als wichtigstes Wundheilmittel, indem es starke Einflüsse auf die Blutgefäße zeigt und eine rasche Resorption von Blutungen und Exudaten fördert. Hamamelisextrakt wirkt kühlend und schmerzlindernd, er normalisiert und fördert, vor allem im venösen Gebiet die örtliche Blutzirkulation und bringt Entzündungen zum Abklingen. Äußerlich angewandt unterstützt Chamomilla die Heilwirkung von Wunden mit schlechter Heilungstendenz.

Chlorophyll fördert bei Verkürzung der Reinigungszeit der Wunde die rasche Granulation und Epithelisierung, wobei auch mit einer qualitativ guten Narbenbildung gerechnet werden kann. Adjuvativ zur Wundheilung ist neben der desodorierenden Wirkung die bakteriostatische besonders von Cu-Na-Chlorophyllinen zu nennen, wobei auch gute Ergebnisse bei Infektionen durch grampositive Bakterien gegeben sind.

Verätzungen, Ulcus cruris, Verbrennungen, Decubitus, Rhagaden sind Anwendungsbereiche von Chlorophyllin Hautschutz-Salbe.

Chlorophyllin Hautschutz-Salbe ist sowohl für die einfache wie auch die komplizierte Wundversorgung problemlos und erfolgreich einzusetzen.

Handelsformen

Chlorophyllin Hautschutz-Salbe, 25 g: PZN 10030031